

Wort für die Woche

Von Pfr. Sebastian Schnippenkötter

3. September 2020, 14:00

Wie weit kann die Liebe reichen?

Der 11. September ist der Gedenktag des Attentats auf die Twin Towers 2001 in New York, eine menschliche Tragödie, die aber geheimnisvoll große Zeichen der Menschlichkeit und der Gottheit in sich birgt.

Jean Polombo war die Frau eines der Feuerwehrmänner, die im Einsatz, um Menschenleben zu retten, selbst ums Leben kamen. Eigentlich hätte Frank nach 20 Jahren Dienst bei der Feuerwehr in NY schon im Ruhestand sein sollen, war aber noch fit und wollte freiwillig weiterhin einsatzbereit sein. Er war mit Jean 19 Jahre verheiratet, und sie hatten nach tiefen Ehekrisen und auch einer schweren Glaubenskrise von Seiten Jeans, die sie fast zum Austritt aus der Kirche gebracht hätte, keine einfache Zeit. Diese Schwierigkeiten haben sie durch den tiefen Glauben Franks, Gottes Gnade und den Beistand gläubiger Freunde überstanden. In den ersten Ehejahren wollte Jean keine Kinder haben, nach ihrer Umkehr zum Glauben hat sie jedoch mit Frank zehn Kinder zur Welt gebracht. Er hatte die Gabe – so sagte sie – ihr durch seinen Frohsinn und Humor alle Belastungen und Sorgen zu nehmen. Noch am Morgen des Attentats meinte sie besorgt, wieder schwanger zu sein, worauf Frank erwiderte: „Wie schön! Wie soll das Kind heißen?“ Mit dieser liebevollen und lebensbejahenden Reaktion von Frank verschwand ihre Besorgnis.

Während sie die Kinder zur Schule brachte, hörte sie eine heftige Explosion; aber dem Vorsatz der Feuerwehrfrauen folgend, nie die Nachrichten beim eventuellen Einsatz ihrer Männer zu sehen bzw. zu hören, hat sie erst spät vom Geschehen erfahren. Die Kinder vermissten ihren Vater und das glückliche Spielen mit ihm. Erst als Jean den Ground Zero besuchte, fasste sie den Mut, mit ihren Kindern vom Tod ihres Vaters zu sprechen. Die Zeit danach war sehr schwer und kostete sie viele Tränen. So, wie sie früher mit Frank diskutiert hatte, brachte sie nun ihre Klagen vor Gott, fand aber inneren Trost und dankte Gott dafür. Wie Christus selbst am Kreuz, sagte sie bezüglich der Täter: „Vater, verzeih ihnen, denn sie wussten nicht, was sie taten.“ Jean starb 2013 an Krebs, friedlich, weil sich ihre Kinder auf dem Weg des Glaubens befanden.

Einen schönen Sonntag und eine gute Woche wünsche ich Ihnen.